



GEMEINDEZEITUNG

Marktgemeinde Drösing

Ausgabe 78

www.droesing.at

Dezember 2019

Liebe Drösingerinnen und Drösinger! Liebe Waltersdorferinnen und Waltersdorfer!

In den vergangenen zwei Jahren konnten wieder zahlreiche Gemeindeprojekte erfolgreich umgesetzt werden, jedoch waren diese Jahre auch von einem deutlich spürbaren Infrastrukturrückgang in Drösing geprägt. ADEG-Nahversorgungsgeschäft, Lagerhausfiliale, Fleischer-, Maler- und Friseurmeisterbetrieb wurden aus verschiedenen Gründen, wie insbesondere durch Pensionierungen geschlossen. Es handelt sich bei diesen Betrieben um privatwirtschaftliche Unternehmungen, auf deren Entwicklung die Gemeinde keinen direkten Einfluss nehmen bzw. diese nicht ersetzen kann. Es liegt nicht im Bereich einer Gemeindeverwaltung, einen Fleischer- oder Friseurbetrieb, ein Nahversorgungsgeschäft oder gar ein Gasthaus selber zu betreiben. Dafür sind eben unsere Selbständigen sowie Unternehmerinnen und Unternehmer da. Die Gemeinde hat lediglich die Möglichkeit, die Rahmenbedingungen für derartige Betriebe zu verbessern und Unterstützung zB in Form von Wirtschaftsförderungen zu gewähren. Dieses Thema betreffend ist jedoch die Erwartungshaltung der Bevölkerung gegenüber der Gemeindeführung sehr hoch. Die Gemeinde soll in kürzester Zeit geschlossene privatwirtschaftliche Betriebe ersetzen oder

neu gründen. Ungeachtet dessen, dass das nicht die grundlegende Aufgabe der Gemeinde ist, bin ich dennoch mit aller Kraft und allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln bemüht, rasche und nachhaltige Lösungen zu finden. Speziell für die Nahversorgung konnten Lösungen gefunden werden. Dazu ist der Neubau einer Wohnhausanlage mit insgesamt acht Wohnungen und einem Nahversorgungsgeschäft in Planung. Mit einer Inbetriebnahme kann frühestens in zwei Jahren gerechnet werden, wenn alle bürokratischen Hürden so rasch als möglich überwunden werden können. Als temporäre Zwischenlösung wurde der MoSo-Markt neben dem Kindergarten eröffnet, um die wichtigsten Nahversorgungsprodukte im Ort einkaufen zu können. Sofort nach Bekanntgabe der unerwarteten Schließung der Raiffeisen-Lagerhausfiliale in Drösing wurde mit allen Beteiligten die Nutzung der ehemaligen Geschäftsräume als Nahversorgungsgeschäft vereinbart. Am 1. April 2020 wird dort ein Nah & Frisch-Geschäft eröffnet werden. Bis zur Inbetriebnahme des geplanten Neubauprojektes soll das Geschäft im ehemaligen Lagerhaus bleiben und dann in die neu gebauten Geschäftsräume übersiedeln. Für dieses Projekt sind wir als Gemeinde gerne bereit,

größere Investitionen zu tätigen, was uns auch aufgrund unserer umsichtigen Finanzplanung möglich ist. Wir sind im Bezirk Gänserndorf jene Gemeinde mit der geringsten Pro-Kopf-Verschuldung!

Als Bürgermeister bin ich stets bemüht, rasche und vor allem nachhaltige Lösungen für unsere Bürgerinnen und Bürger zu finden und umzusetzen. Ich werde mich auch weiterhin mit Freude und voller Energie für eine positive Entwicklung von Drösing und Waltersdorf einsetzen. Ich bin sehr stolz darauf, euer Bürgermeister sein zu dürfen.

Ich bedanke mich bei meinen Mitarbeitern, allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, den Gemeindebediensteten, den örtlichen Bildungseinrichtungen, den Wirtschaftstreibenden, den Landwirten, den Verschönerungsvereinen und allen anderen Vereinen, den freiwilligen Feuerwehren, der Pfarre und nicht zuletzt bei allen Bürgerinnen und Bürgern. Ich wünsche euch und euren Familien eine ruhiges besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr sowie viel Glück und Gesundheit!

Euer Bürgermeister

Josef Kohl

Budget und Finanzen

Die allgemeine Wirtschafts- und Finanzlage der letzten Jahre bescherte dem Staat Rekordsteuereinnahmen. Dennoch befindet sich der Gesamtschuldenstand der Republik in schwindelerregender Höhe. Für die kommenden Jahre dürfte jedoch mit einer konjunkturellen Abschwächung und damit einhergehend geringeren Steuereinnahmen zu rechnen sein. Leit- und Sparzinsen befinden sich auf Rekordtiefs und teilweise sogar im negativen Bereich, was langfristig betrachtet dem Bankensektor und insbesondere den Sparern massiv schaden wird.

Mit dem Finanzmanagement für unsere Gemeinde verfolgten wir in den vergangenen Jahren den Ansatz, Schulden abzubauen bei gleichbleibend hoher Investitionstätigkeit, unter Ausnutzung aller vorhandenen Fördermöglichkeiten. Die Tatsache, dass wir im Bezirk Gänserndorf die Gemeinde sind mit der geringsten Pro-Kopf-Verschuldung, ermöglicht es uns,

auch in Zukunft Investitionen für wichtige Projekte, wie z.B. unser Neubauprojekt mit Nahversorgungsgeschäft, zu tätigen.

Der Voranschlag für das Jahr 2020 wurde nach der neuen VRV 2015 (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015) erstellt.

Der neue Haushalt besteht aus drei Komponenten, dem Ergebnishaushalt, dem Finanzierungshaushalt und dem Vermögenshaushalt. Letzterer wird nur im Rechnungsabschluss angeführt werden. Im Vergleich zum bisherigen Voranschlag wird im neuen nicht mehr zwischen ordentlichem und außerordentlichem Haushalt differenziert.

Für den Vermögenshaushalt musste eine Eröffnungsbilanz über alle Vermögenswerte der Gemeinde erstellt werden. Dabei wurde das vorhandene Gemeindevermögen erfasst und bewertet.

Jahr	o.HH.	ao.HH.	Summe o. u. ao. HH	Darlehen	Rücklagen
94	1.024.795	1.748.002	2.772.797	1.057.268	48.425
95	1.125.910	959.320	2.085.230	999.048	72.673
96	1.133.839	592.386	1.726.224	913.316	191.079
97	1.302.630	398.281	1.700.911	835.022	212.518
98	1.617.216	307.283	1.924.499	759.561	261.723
99	1.697.778	230.366	1.928.144	701.863	311.627
00	1.613.354	345.787	1.959.141	623.912	362.666
01	1.645.615	334.627	1.980.242	549.139	414.750
02	1.609.772	490.703	2.100.475	552.848	230.435
03	1.930.682	408.175	2.338.857	634.752	278.962
04	1.967.225	397.426	2.364.650	651.676	339.128
05	1.958.900	374.934	2.333.834	572.749	409.407
06	2.246.609	405.720	2.652.329	491.407	480.448
07	2.539.003	1.109.213	3.648.216	962.789	403.514
08	2.990.744	575.313	3.566.058	864.901	272.442
09	2.852.660	385.308	3.237.968	798.756	264.920
10	2.467.990	187.843	2.655.833	731.633	319.177
11	2.557.464	166.252	2.723.717	683.210	374.492
12	2.993.233	248.372	3.241.605	629.630	509.593
13	2.737.124	267.799	3.004.923	485.972	553.593
14	2.472.359	332.144	2.804.503	444.456	597.601
15	2.621.505	276.708	2.898.213	410.558	641.647
16	3.653.908	510.622	4.164.530	174.613	511.031
17	2.840.017	754.545	3.594.562	153.137	682.873
18	2.320.307	759.754	3.080.061	131.506	559.390
19	1.871.700	441.600	2.313.300	109.800	638.800
20	2.200.800	0	2.200.800	89.600	698.800

Das Gemeindevermögen umfasst ua. Gemeindegebäude, Wohnungen, Grundstücke, Äcker und Wälder und beträgt nach aktuellem Stand insgesamt über **16 Mio Euro**.

Tabelle 1:

Die Zahlen der Jahre 1994 bis 2018 wurden aus den geprüften und genehmigten Rechnungsabschlüssen entnommen und stellen die tatsächlichen Werte dar.

Die Zahlen der Jahre 2019 und 2020 wurden aus den Voranschlägen entnommen und sind realistische Annahmen.

Ab dem Voranschlag 2020, für den bereits die neuen Haushaltsvorschrift Gültigkeit hat, gibt es nur mehr eine Zahl für den Gesamthaushalt in der ordentlicher und außerordentlicher Haushalt summiert sind.

Budget und Finanzen

Voranschlag 2020

Der Voranschlag 2020 wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 4. Dezember 2019 beschlossen. Hier auszugsweise die wichtigsten Zahlen:

Finanzierungshaushalt: **2.200.800,--** (ordentlicher + außerordentlicher HH)

Schuldenstand 2020

Anfang 2020: **109.800,--**
 Ende 2020: **89.600,--**
 Davon
 Bankdarlehen: **33.500,--**
 Förderdarlehen: **56.100,--**

Rücklagenstand 2020

Anfang 2020: **638.800,--**
 Ende 2020: **698.800,--**
 Davon
 Kanalarücklage: **364.600,--**
 Allgem. Rücklage: **334.200,--**

Geringste Pro-Kopf-Verschuldung im Bezirk!

9.6 Finanzschulden und Schuldendienst der Gemeinden am Jahresende

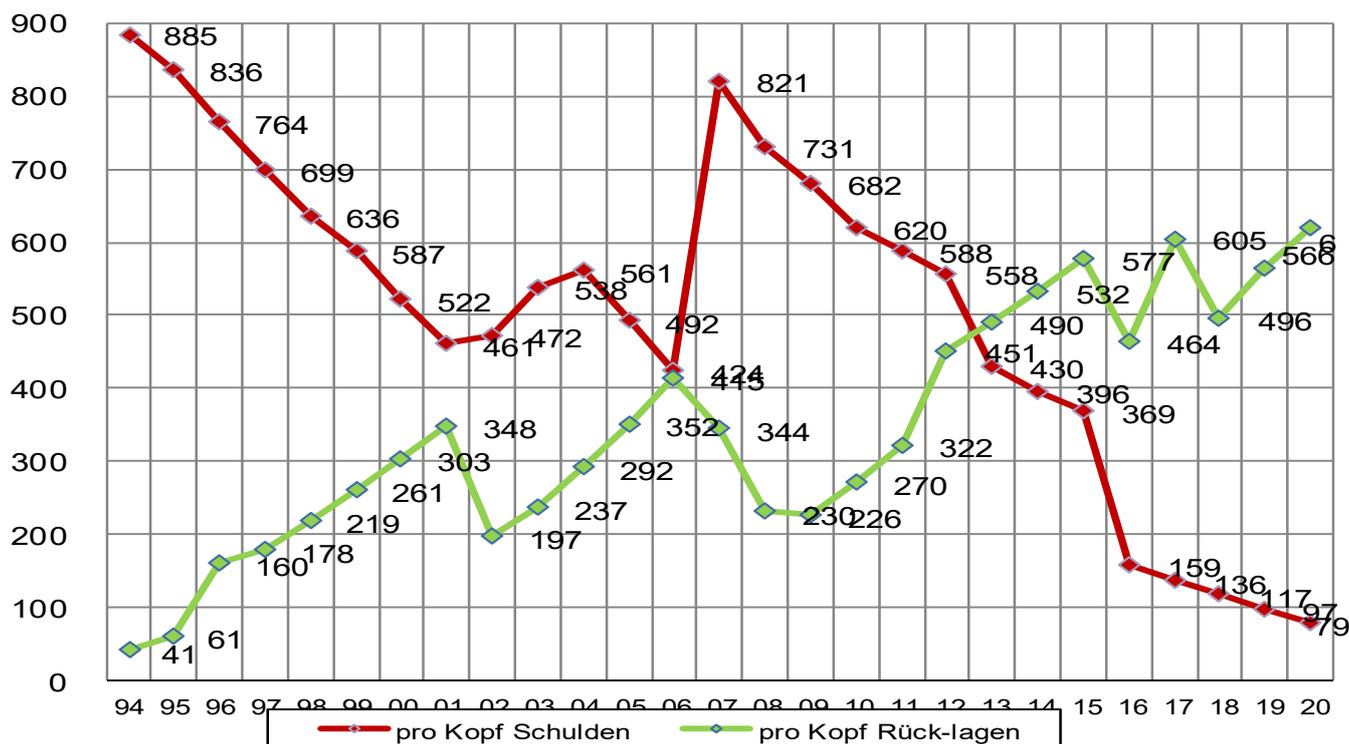
Q: Statistik Austria, Bevölkerung: Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG am 1.1., Geburtsstatistik.

Schuldendienst	Gemeinde			Politischer Bezirk			Bundesland		
	2018	2017	Änd. %	2018	2017	Änd. %	2018	2017	Änd. %
In 1.000 €									
Finanzschulden	132	153	-13,7	176.570	155.442	13,6	3.485.745	3.520.884	-1,0
Schuldentilgung	22	22	0,0	17.284	18.118	-4,6	336.226	352.408	-4,6
Schuldzinsen	1	1	0,0	1.784	1.671	6,8	40.143	41.318	-2,8
Pro Kopf (in €)									
Finanzschulden	117	136	-14,0	1.722	1.537	12,0	2.086	2.114	-1,3

Tabelle 2: Quelle: Statistik Austria; <https://www.statistik.at/blickgem/G0904/g30810.pdf>

Grafik 1 zeigt die Entwicklung der Pro-Kopf-Schulden und Pro-Kopf-Rücklagen.

Pro-Kopf-Schulden Ende der Jahre: **2018: € 117,-- 2019: € 97,-- 2020: € 79,--**



Immobilienmanagement

Wir als Gemeinde betreiben eine sehr aktive Bodenpolitik, wodurch es uns immer wieder gelingt, im verbauten Ortsgebiet Grundstücke anzukaufen, die langfristig für die Schaffung von neuen Bauplätzen und neuem Wohnraum geeignet sind. Zusätzlich wollen wir durch die Sanierungen gemeindeeigener Immobilien deren Nutzungs- und Lebensdauer verlängern, sowie auch eine erhebliche Wertsteigerung erzielen, die durch Inanspruchnahme möglicher Förderschienen verhältnismäßig hoch ausfallen kann. Im neuen Vermögenshaushalt der Gemeinde sind in Zukunft diese Werte konkret beziffert.

In diesem Jahr wurden das Volksschulgebäude und das Sportplatzgebäude in Drösing fertig generalsaniert.

Siehe nachstehende Berichte.

Volksschulgebäudesanierung

Der letzte Teil der Generalsanierung der Volksschule betraf den hinteren Teil der Fassade und den Tausch der dort befindlichen Fenster. Dadurch wurde nicht nur die Nutzungsdauer des Gebäudes verlängert, sondern darüber hinaus soll durch die wärmetechnische Sanierung eine Einsparung in den Betriebskosten erzielt werden. Die dafür aufgewendeten Investitionskosten belaufen sich auf ca. € 98.000,--. Um Förderung vom Schul- und Kindergartenfonds wurde angesucht.

Die erfolgreiche Fertigstellung der Volksschulsanierung wurde im Rahmen einer Eröffnungsfeier am 6. September 2019 gemeinsam mit den Lehrerinnen und den Kindern, der verantwortlichen Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen sowie den ausführenden Firmen zelebriert.



Immobilienmanagement

Bauplätze in der neuen Siedlung „Rosenweg“ und Ferdinand Dietzl-Straße

In der neuen Siedlung Rosenweg und Ferdinand Dietzl-Straße in Drösing wurden dieses Jahr alle sechs neu geschaffenen Bauplätze verkauft. Auf einem dieser Bauplätze befindet sich bereits ein neu gebautes Einfamilienhaus. Der Bau von zwei weiteren Wohnhäusern sowie eine Wohnhausanlage mit 8 Wohnungen und einem Nahversorgungsgeschäft sind für die kommenden Jahre geplant.

Siehe Berichte auf [Seite 8](#).

Liegenschaftsankäufe

In Waltersdorf wurde das baufällige Haus in der Kleinen Gasse 1 angekauft und bereits abgebrochen.

Ebenso in Waltersdorf wurde die Liegenschaft mit baufälligen Gebäuden in der Kellergasse 3 angekauft. Der Abbruch dieser Gebäude ist für das kommende Jahr geplant.

Mit diesen Grundstücksankäufen verfolgt die Gemeinde eine offensive und langfristige Bodenpolitik zur Schaffung von neuen geeigneten Bauplätzen innerhalb des Ortsgebietes.



Betreutes und Junges Wohnen

Nach dem am 8. August 2018 erfolgten Spatenstich und einer Bauzeit von fünfzehn Monaten erfolgte am 29. Oktober dieses Jahres die Schlüsselübergabe an die neuen glücklichen Mieterinnen und Mieter. Insgesamt elf Wohnungen wurden vergeben.

Damit konnte eines unserer wichtigsten Projekte, „Betreutes und Junges Wohnen“, in Zusammenarbeit mit der Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen erfolgreich abgeschlossen werden.

Siehe Foto oberhalb.

Für weitere Wohnungsanfragen ist Frau Silvia Oroszova von der Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen zuständig.

Silvia.oroszova@sgn.at

+43 664 8828 5642

KTM-Radweg und Rastplatz mit Unterkünften

In diesem Jahr konnten wir in Drösing und Waltersdorf das KTM-Radweg-Projekt abschließen. Entlang dem Radweg wurden Wegweiser montiert und dreißig Obstbäume neu gepflanzt. Die offizielle Eröffnung des gesamten KTM-Radweges hat sich aufgrund des verzögerten Baufortschrittes des Infocenters und des Radwegenetzes in Hohenau auf nächstes Jahr verschoben. Ebenso ist beabsichtigt, unseren Rastplatz mit Unterkünften bis dahin fertigzustellen. Es sind noch die Außenanlagen vor dem Rastplatz herzustellen und die restlichen Innenarbeiten, wie Einbau der Innentüren, Maler- und Fußbodenarbeiten und die Inneneinrichtung zu erledigen. Mit dem großzügig geförderten KTM-Radweg und dem Rastplatz wollen wir den Radfahrern ein entsprechendes Angebot machen und auch die Chance für unsere Gemeinde nutzen, am immer beliebter werdenden Radtourismus mitzupartizipieren.

Immobilienmanagement

Gebäuderenovierung Sportplatz

Im Zuge der Errichtung des Radrastplatzes mit Unterkunft auf dem Sportplatzgelände wurde auch das Sportplatzgebäude generalsaniert. Dieses Gebäude ist im Eigentum der Gemeinde.

Nachdem im Jahr 2009 die damalige Vereinsführung sowohl den Sportverein, als auch den bestehenden Pachtvertrag aufgelöst hatte, musste die Gemeinde das sich auf Gemeindegrund befindliche, desolate, teilweise konsenslos errichtete und de facto wertlose Gebäude übernehmen. Über drei Jahre blieb das Sportplatzgelände fast ungenutzt. Durch die notwendige Pflege entstanden der Gemeinde zusätzliche Kosten und es wurde über verschiedene Möglichkeiten der Nachnutzung diskutiert. Im Jahr 2012 erfolgte die Gründung eines neuen Fußballvereins, dem die gesamte Liegenschaft samt Gebäude verpachtet wurde. Ungeachtet dessen, stand und steht das Gebäude im Gemeindeeigentum, wodurch die Gemeinde auch für den Gebäudezustand und das Vorliegen aller behördlicher Genehmigungen verantwortlich ist. Dies gilt beispielsweise auch für das Gebäude des Jugend-, Sport- und Freizeitzentrums in Drösing, das ebenfalls von der Gemeinde errichtet und mit Eigenmitteln

und Förderungen finanziert wurde. Diese Gebäude zählen somit zum Gemeindevermögen, zum Unterschied von allen anderen Vereinsgebäuden, die dem jeweiligen Vereinsvermögen zuzurechnen sind.

Mit dem KTM-Radweg, der in unmittelbarer Nähe bei den Sportanlagen vorbeiführt, ergab sich die Möglichkeit, einen Radrastplatz auf dem Sportplatzgelände zu errichten und das alte bestehende Gebäude zu sanieren und Rechtskonformität herzustellen. Die Generalsanierung des Sportplatzgebäudes konnte in diesem Jahr, besonders auch aufgrund der unzähligen und unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden von Vereinsmitgliedern, größtenteils abgeschlossen werden. Rechtzeitig zur Angelobung der Rekruten des Österreichischen Bundesheeres erstrahlte das Gebäude in neuem Glanz und unsere Gemeinde konnte bei dieser historischen Veranstaltung hervorragend repräsentiert werden.

Die Generalsanierung des Sportplatzgebäudes wurde mit Eigenmitteln der Gemeinde und Bedarfszuweisungen finanziert, wodurch nicht nur neues Gemeindevermögen entstanden ist, sondern sich auch Möglichkeiten für eine sinnvolle Nachnutzung ergeben.



Nahversorgung

Ehemaliges ADEG-Geschäft

Mit den privaten Gebäudeeigentümern des ehemaligen ADEG-Geschäftes konnte keine nachhaltige und für die Gemeinde wirtschaftlich vertretbare Lösung zur Nutzung der Liegenschaft gefunden werden.

Vom Immobilienbüro Remax wurde im März 2019 diese Liegenschaft der Familie Hoda in der Dr. Gunzer-Straße 5a, zu einem Preis von € 159.000,-- zum Kauf angeboten. Der Gemeindevorstand beschloss die Vorlage eines Kaufangebotes in der Höhe von € 100.000,--. Dieser Kaufpreis für eine Baufläche von 1990 m² und einem desolaten Geschäftsgebäude wäre noch wirtschaftlich vertretbar gewesen. Im Zuge der Nachverhandlungen teilte der Bürgermeister die Kaufabsicht seitens der Gemeinde in der beschlossenen Höhe dem Immobilienbüro mit. Laut der betrauten Immobilienmaklerin waren die Verkäufer jedoch nicht bereit, die Liegenschaft unter einem Kaufpreis von € 150.000,-- an die Gemeinde zu verkaufen. Bürgermeister Josef Kohl erörterte mit Immobilienexperten der Wohnbaugenossenschaft „Wien-Süd“ die Realisierbarkeit eines Wohnbau- und Nahversorgungsprojektes im Falle des Ankaufs der Liegenschaft zum geforderten Kaufpreis. Dabei wurde festgestellt, dass dort ein Neubauprojekt nicht wirtschaftlich sein kann, weil ein dementsprechender Baurechtzins oder die Wohnungsmieten die ortsüblichen Preise bei Weitem übersteigen würden.

In der darauffolgenden Gemeinderatssitzung wurde über den vorliegenden Sachverhalt, über das vom Gemeindevorstand beschlossene Kaufanbot von € 100.000,-- sowie über weitere Anträge diskutiert. Schlussendlich wurde der Antrag des Bürgermeisters, kein Kaufangebot zu legen, mehrheitlich beschlossen.

MoSo-Markt

Bis zur Fertigstellung eines neuen gemeindeeigenen Verkaufslokales wurde als Übergangslösung ein Verkaufscontainer mit Selbstbedienung neben dem Kindergarten aufgestellt. Dieser Verkaufscontainer wird von der Fa. Mag. Wegerth Markus e.U. betrieben. Dazu wurde ein Vertrag abgeschlossen, worin die Herstellung eines Starkstromanschlusses und die Übernahme der laufenden Stromkosten durch die Gemeinde sowie die Zahlung einer monatlichen Förderung in der Höhe von € 250,-- vereinbart wurden.

Lagerhausfiliale - provisorische Unterbringung des Nahversorgungsgeschäftes ab 1. April 2020

Nein, es ist kein Aprilscherz! Bereits am 1. April 2020 wird das Nah & Frisch-Geschäft in Drösing in den Geschäftsräumen der ehemaligen Lagerhausfiliale eröffnet werden. Aufgrund der unerwarteten Schließung der Raiffeisen-Lagerhausfiliale Drösing ergab sich die Möglichkeit, die dortigen Räumlichkeiten für unser Nahversorgungsgeschäft zu verwenden, eine Möglichkeit, die der Bürgermeister sofort nutzte. Am 5.9.2019 wurde per E-Mail über die Schließung der Lagerhausfiliale informiert. Der Bürgermeister kontaktierte daraufhin unverzüglich den Geschäftsführer des Lagerhauses Mag. Bauer. Im Zuge mehrerer persönlicher Gespräche wurde zwischen Herrn Höllerschmid von der Fa. Kastner (Nah & Frisch), Mag. Bauer und dem Bürgermeister über die Nutzung der Geschäftsräume als Nahversorgungsgeschäft verhandelt. Man kam überein, dass die Fa. Kastner die Geschäftsräume vom Lagerhaus pachten und ab 15. Februar 2020 das Nahversorgungsgeschäft eröffnen soll. Die Suche nach einem Betreiber des Geschäftes als selbständiger Unternehmer verlief auch erfolgreich, jedoch ist für den Betreiber die Eröffnung des Geschäftes erst ab 1. April 2020 möglich. Derzeit werden die vertraglichen Grundlagen ausgearbeitet. Es ist beabsichtigt, die Pachtdauer bis Ende 2022 festzusetzen. Bis dahin soll das geplante Neubauprojekt fertiggestellt und das Nahversorgungsgeschäft dorthin übersiedelt sein. Sollte das zum Verkauf stehende Lagerhausgebäude zwischenzeitlich verkauft werden, muss der Käufer auch den bestehenden befristeten Pachtvertrag für das Geschäft mitübernehmen. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für dieses positive Verhandlungsergebnis und dafür, dass wir in Kürze wieder ein richtiges Nahversorgungsgeschäft in unserer Gemeinde haben werden.



Nahversorgung

Neubauprojekt - Nahversorgungs- betrieb und Wohnungen

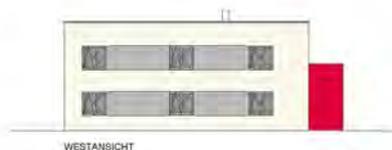
Der Gemeinderat hat die Umsetzung eines Nahversorgungs- und Wohnbauprojektes auf den Grundstücken Nr. 1961/2, 1961/3 und 1961/4 in Drösing, Dr. Gunzer-Straße, neben der Feuerwehr beschlossen. Das Projekt wird in Kooperation mit der Wohnbaugenossenschaft "Wien-Süd" und der Fa. Nah & Frisch bzw. Kastner geplant und ausgeführt werden. Dazu wurde eine Absichtserklärung mit der Kastner Großhandels-gesellschaft m.b.H. abgeschlossen. Der Verkauf der drei Baugrundstücke im Gesamtausmaß von 2889 m² an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Arthur Krupp Ges.m.b.H. zum Kaufpreis von € 57.780,-,- wurde auch bereits vom Gemeinderat beschlossen. Das Nahversorgungsgeschäft wird eine Verkaufsfläche von ca 160 m² aufweisen. Im Erdgeschoß des Gebäudes sind zwei und im Obergeschoß weitere sechs Wohnungen mit einer Wohnnutzfläche zwischen 50,8 m² und 72 m² geplant. Die Wohnungen im Untergeschoß sollen barrierefrei ausgeführt werden. Die Wohnungen werden im Eigentum der Genossenschaft stehen und zur Vermietung angeboten. Das Nahversorgungsgeschäft samt Nebenräumen soll von der Gemeinde erworben und in Zukunft an die Fa. Kastner (Nah & Frisch) verpachtet werden. Die Marktgemeinde Drösing würde bei

diesem Modell Investitionen in ein „eigenes“ Objekt tätigen und könnte dafür auch die NAFES-Förderung in der Höhe von bis zu € 100.000,-,- in Anspruch nehmen. Diese Investition der Gemeinde erscheint absolut sinnvoll, da einerseits die Einkaufsmöglichkeit für unsere Bürger in einem zeitgemäßen attraktiven Nahversorgungs-betrieb geschaffen werden kann und zusätzlich auch noch Einnahmen aus der Verpachtung und den Kommunalabgaben lukriert werden können. Die nächsten Projektschritte sind unter anderem die Planung und Einreichung, die Abklärung der möglichen Förderschienen sowie die Finanzierung. Ziel ist es, im kommenden Jahr mit dem Bau zu beginnen.

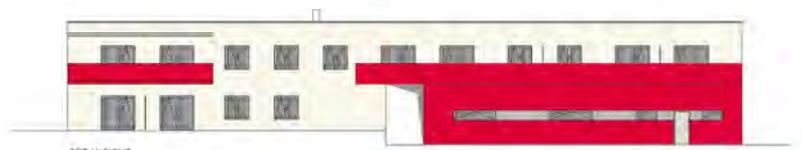
Foto: Projektbesprechung vor Ort mit Vertretern der Wohnbaugenossenschaft Wien Süd, dem Architekt und der Fa. Kastner



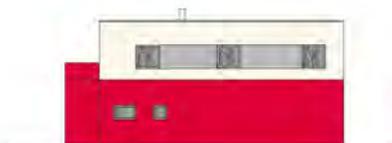
DR.- GUNZER - STRASSE ANSICHT & SCHNITT 1:200



WESTANSICHT



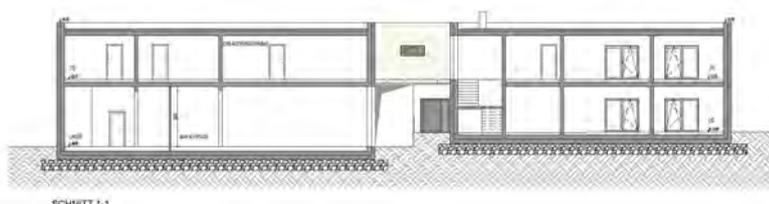
SÜDANSICHT



OSTANSICHT



NORDANSICHT



SCHNITT 1-1

Trinkwasserversorgung - EVN-Wasser

Bericht von Dipl.-Ing. Oliver Sanin EVN Wasser GmbH

Die EVN Wasser hat seit der Übernahme des Leitungsnetzes in Drösing und Waltersdorf umfangreiche Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen durchgeführt.

Im Zeitraum 2013 -2019 wurden dabei im Detail folgende Projekte realisiert:

- Sanierung der Trinkwasserleitung in der Haidlstraße 450 lfm
- Sanierung der Trinkwasserleitung in der Hanggasse 70 lfm
- Sanierung der Trinkwasserleitung in der Kellergasse 150 lfm
- Sanierung der Trinkwasserleitung in der Brunnengasse 320 lfm
- Erweiterung des Leitungsnetzes in der Hanggasse 210 lfm
- Erweiterung des Leitungsnetzes in der Ferd.-Dietzl Straße 160 lfm
- Sanierung von 96 Hausanschlüssen
- Sanierung von 19 Schiebern

Somit wurden ca. 1.000 lfm Ortsnetzleitungen saniert und ca. 370 lfm Trinkwasserleitungen konnten für die Versorgung neuer Liegenschaften errichtet werden. Zusätzlich wurde verstärkt in die Sanierung von Hausanschlüssen und Absperrrichtungen investiert, um die Versorgungssicherheit für die Bevölkerung in Drösing weiter zu steigern.

Insgesamt wurden im genannten Zeitraum daher knapp **0,6 Mio EUR** für diese genannten Maßnahmen investiert. Darin sind noch nicht die Kosten für die laufende Be-

triebsführung (Personaleinsatz, laufende Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen, etc.) enthalten.

Auch im Hinblick auf das Alter der Wasserleitungen wird in der Folge noch ein deutlich höherer Mitteleinsatz erforderlich sein, um die Wasserversorgung in Drösing mittel- bis langfristig nachhaltig abzusichern.

Darüber hinaus dürfen wir auf die umfangreiche Investitionstätigkeit der EVN Wasser in das überregionale Versorgungsnetz hinweisen. Hier sind einerseits Maßnahmen im Bereich der weiteren Erhöhung der Versorgungssicherheit enthalten (Bau von zusätzlichen Transport- und Verbindungsleitungen) aber auch Maßnahmen zur Steigerung der Wasserqualität.

Ausgehend von rd. 30 °dH werden die Haushalte seit der Inbetriebnahme der Naturfilteranlage Drösing seit Anfang Jänner 2015 mit ca. 10 – 12 °dH versorgt. Die moderne Filtertechnik dieser Anlage hat viele private Enthärtungsanlagen überflüssig gemacht. Damit wird für die Haushalte nicht nur eine Verbesserung der Wasserqualität erzielt, sondern es sind auch die Kosten für den Betrieb von privaten Enthärtungsanlagen für die Haushalte weggefallen.

Anmerkung seitens der Gemeinde:

Die im Jahr 2012 umstrittene Entscheidung des Gemeinderates, das in die Jahre gekommene Ortswasserleitungsnetz an die EVN Wasser GmbH zu verkaufen, stellt sich somit als absolut richtig und nachhaltig dar.

Verunreinigungen und Verstopfungen in Kanalpumpwerken und Kläranlage

Immer wieder treten Störungen bei Kanalpumpen in Drösing und Waltersdorf und in der Grobrechenanlage in der Kläranlage auf. Ursache dafür ist die Einbringung von Fetzen, Wäsche, Nylonstrümpfen, Damenbinden und Feuchttüchern in die Kanalanlage.

Es wird daher ersucht, keine Textilien (Fetzen, Unterwäsche, Nylonstrümpfe etc.), Damenbinden und Feuchttücher über die Klospülung oder den Kanaleinlauf zu entsorgen.

Ein weiteres Problem sind Fettablagerungen in den Pumpenschächten. Trotz der NÖLI-Sammlung wird leider immer noch von vielen Haushalten Speiseöl/fett über die Klospülung oder den Kanaleinlauf entsorgt.

Es wird auch diesbezüglich ersucht, kein Speiseöl (auch keine Salatmarinade) in den Kanalabfluss zu schütten. Fetthaltige Flüssigkeiten schaden nicht nur dem allgemeinen Kanalnetz, sondern auch der eigenen Hauskanalleitung, da diese im Laufe der Zeit Verstopfungen verursachen.

Straßen - Gehsteige - Beleuchtung

Straßen- und Gehsteigbau

In diesem Jahr haben wir wieder umfangreiche Straßen- und Gehsteigarbeiten in Drösing und Waltersdorf realisiert.

Drösing:

- Gehsteigsanierung Bahnstraße 4
- Gehsteigsanierung Hauptstraße 18
- Gehsteigsanierung Überfuhrstraße 1 – 3 und 5
- Gehsteigsanierung Friedhofgasse bis Kreuzung Neue Gasse
- Straßenunterbau Rosenweg und Ferdinand Dietzl-Straße

Waltersdorf:

- Gehsteigsanierung Hauptstraße 71
- Straßensanierung B49 (Kreuzungsbereich Hauptstraße – Dröisinger Straße), Kostenübernahme der Fahrbahnüberbreite und der Nebenanlagen

EVN Lichtservice

Folgende Lichtpunkte wurden in Drösing neu errichtet oder erneuert:

- Florianistraße 19
- Verbindung Weidengasse/Blumengasse
- Fabrikweg 6 - Austausch alter Leuchtstofflampen
- Friedhofgasse

Ankauf von Verkehrsspiegeln

Für die Verbesserung der Verkehrssicherheit in Waltersdorf auf der Hauptstraße bei den Kreuzungsbereichen mit der Dröisinger Straße und der Waldgasse wurden insgesamt drei Verkehrsspiegel montiert.

Friedhöfe und Kirchen

Friedhöfe

Drösing:

Am Friedhof in Drösing wurde neben der Kapelle eine Urnenwand aus Granit mit insgesamt 24 Urnennischen neu errichtet.

Waltersdorf:

Im letzten Jahr wurde der alte Hauptweg komplett entfernt, saniert und neu gepflastert. In diesem Jahr sind neben dem Weg in entsprechendem Abstand neue Bäume, insgesamt 16 Stück Blutbuchen, gepflanzt worden.

Unterstützung für Pfarrkirchen

Die Marktgemeinde Drösing unterstütze in den letzten Jahren die Pfarren Drösing und Waltersdorf für notwendige Sanierungsarbeiten an den Kirchengebäuden mit einem Gesamtbeitrag in der Höhe von insgesamt 55.000,-- Euro. Der letzte Teilbetrag von 5.000,-- Euro wird im Jahr 2020 an die Pfarre überwiesen.

Im darauffolgenden Jahr 2021 ist beabsichtigt, eine Lösung für den Einbau einer Glocke in der Friedhofskapelle in Drösing zu finden.

Die finanziellen Unterstützungen der Pfarren werden zur Gänze aus den Eigenmitteln der Gemeinde getragen.



Kindergarten

Im Kindergarten soll im nächsten Jahr die bestehende Ölheizung auf erneuerbare Energieträger umgestellt werden. Für die Erbringung von Ingenieursleistungen (Vorentwurfs-, Entwurfs- und Einreichplanung, Einholung von Angeboten, Führung von Bietergesprächen, Begleitung bei der Umsetzung sowie Einreichung und Abwicklung von Förderungen) wurde die Fa. Hydro Ingenieure beauftragt. Das Honorar dafür beträgt € 6.048,-- inkl. Mehrwertsteuer. Abzüglich der Förderung vom Öko-Management NÖ in der Höhe von € 4.536,-- bleibt für die Gemeinde ein Restbetrag von € 1.512,--.

Die Kosten für das eigentliche Projekt über die Heizungsumstellung werden voraussichtlich € 50.000,-- ausmachen und sind bereits im neuen Voranschlag für das Jahr 2020 vorgesehen.



Örtliche Raumplanung

ÖEK und Strategischer Plan für Drösing und Waltersdorf

Die Fertigstellung des örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) hat sich aufgrund von eingebrachten Stellungnahmen und Verbesserungsvorschlägen seitens der Raumordnungsabteilung des Landes NÖ

verzögert. Der Abschluss des örtlichen Entwicklungskonzeptes und des digitalen Flächenwidmungsplans kann im kommenden Jahr realisiert werden. Danach wird unser „Strategischer Plan für Drösing und Waltersdorf“, unter bewährter Beteiligung der Bevölkerung, ebenso fertiggestellt und der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Weitere Beschlüsse 2019

- Stockschützenverein: Baukostenzuschuss, laut Förderrichtlinien, für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Vereinsgebäude
- Jugend-, Sport- und Freizeitzentrum Drösing/Waltersdorf: Übernahme der entstandenen Kosten nach dem Einbruch im Heizraum
- Jugend-, Sport- und Freizeitzentrum Drösing/Waltersdorf: Übernahme von 15 % der Kosten für Inneneinrichtung, analog den Vereinsförderrichtlinien
- Faustballverein: Sondersubvention in der Höhe von € 1.000,-- für Trainingsanzüge für die Mannschaft unter Verwendung des Gemeindewappens
- Turnverein: Sondersubvention in der Höhe von 15 % der Baukosten, höchstens € 3.000,--, laut Vereinsförderrichtlinien, für die Erneuerung der Dacheindeckung der Turnhalle
- FF-Jugend: € 1.500,-- Förderung für den Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbeiwert
- Faustballverein: Kostenübernahme für Pullover und Hosen für die Damenmannschaft unter Verwendung des Gemeindewappens
- Volksschule: Ankauf von Insektenschutzgittern
- Baumnachpflanzungen in beiden Ortsgebieten

Natur und Umwelt

Biologische Gelsenregulierung



Ein schwieriges Gelsen-Frühjahr 2019

Bericht von Dipl. Biol. Hans Jerrentrup



Die Gelsensaison 2019 war gekennzeichnet von zwei sehr unterschiedlichen Hälften, zuerst ein relativ feuchtes Frühjahr mit etlichen Niederschlägen und dann ein sehr trockener, warmer Sommer. Ende Mai gab es an Thaya, March und Donau gleichzeitig mehrere Hochwasserwellen, die zu ausgiebigen Überflutungen der Auen entlang der Flüsse in Österreich, der Slowakei und im südlichsten Teil der Tschechischen Republik (im Sutok) geführt haben. In allen Gemeinden des Zuständigkeitsbereiches des Gelsenvereins (von Rabensburg bis zur Marchmündung in Engelhartstetten) wurden sofort umfangreiche Gelsen-Beprobungen in den Sütten, überfluteten Waldstücken, Wiesen und Äckern durchgeführt. Daraufhin wurden die Gelsenwehren aktiviert, um in den unzähligen Brutstätten die Gelsenlarven mit unserem biologischen Produkt BTI zu reduzieren. Gleichzeitig

wurde der Hubschrauber mit dem eingespielten Team aus Hohenauer Bauhofmitarbeitern, Biologe, Pilot und Flughelfern in allen Gemeinden eingesetzt und viele hundert Hektar behandelt. Dabei wurden vor allem die schwer begehbaren riesigen Flächen in der Au, wie Altarme der March, dichte Waldstücke und Schilfbereiche behandelt. Die nachfolgenden Kontrollen zeigten durchwegs gute Ergebnisse vor Ort – sowohl der Hubschrauber als auch die Gelsenwehren haben gute Arbeit geleistet. Leider sind unsere Nachbarn auf der Ostseite der March noch immer nicht bei der

Gelsenregulierung dabei. So kam es durch die heftigen Südostwinde Anfang Juni fast eine Woche lang zu einem starken Einflug / Eintrag von Gelsen aus der Slowakei in unseren Gemeinden und infolge dessen zu intensiver Belästigung der Anwohner für einen Zeitraum von ca. 2-3 Wochen.

Die intensiven Nachforschungen mit sogenanntem Gelsenfallen haben einige interessante Ergebnisse erbracht, die in allen Gemeinden von Angern bis Hohenau zutreffen:

- Generell gab es in den niedrigeren Ortskernen wesentlich weniger Gelsen (nur ca. 10-30 %) als in höhergelegenen (Katastral-)Gemeinden oder den Kellerberggebieten – was genau den Einflug bzw. den passiven Eintrag durch den Wind von SO bestätigt.
- Für die Gemeinde Drösing zum Beispiel waren die Zahlen der gefangenen Gelsen im Ortskern Drösing wesentlich niedriger als in Waltersdorf (ähnlich Jedenspeigen – Sierndorf, oder Hohenau Zentrum – Kellerberg).
- Durch die intensive Regulierung der Gelsenbrutstätten auf österreichischer Seite gelang es das Problem der Gelsen in einem zeitlich sehr begrenzten Rahmen von 2-3 Wochen Belästigung zu halten – nicht auszudenken wenn auch bei uns „Unmengen“ von Gelsen geschlüpft wären. **(Fortsetzung umseits)**

Natur und Umwelt

(Fortsetzung)

- Die Brutstätten der Gemeinde sind einerseits sehr umfangreich und teilweise sehr schwer zugänglich – insbesondere der „Zistersdorfer Wald“ – ein ausgedehntes komplett überflutetes Waldgebiet nördlich der Zayamündung, welches zu Drösing gehört.
- Hausgelsen waren heuer im Gemeindegebiet aufgrund der Trockenheit im Sommer nur wenige unterwegs – vielleicht auch ein Ergebnis der gesteigerten Teilnahme der Anwohner bei der Reduzierung der Hausgelsenbrutstätten in Hof, Garten und Kellerberg – wobei sicher hier noch Verbesserungen möglich sind.

Auch in den kommenden Jahren wird sich der Gelsenverein intensiv um das Gelsenproblem in den Marchgemeinden kümmern und versuchen die Belästigung so gering wie möglich zu halten. Ihre Mitarbeit einerseits bei den freiwilligen „Gelsenwehren“ und bei der aktiven Reduzierung der Hausgelsen wird ein wichtiger Teil des Erfolges sein. Auch gibt es gute Aussichten, dass unsere Nachbarn in den nächsten Jahren anfangen, werden aktiv der Gelsenplage nach Hochwassern Herr zu werden.

Dipl. Biol. Hans Jerrentrup
Verein Biologische Gelsenregulierung

Projekt Life-Sterlet

Auszug aus dem **Tätigkeitsbericht 2019**
DI Thomas Friedrich Bsc.

*University of Natural Resources and Life Sciences
Institute for Hydrobiology and Aquatic Ecosystem Management*

Im heurigen Jahr wurden ~200.000 Eier in die Erbrütung genommen. In Summe konnten über 71.000 Jungtiere aufgezogen und in verschiedenen Größen in den Projektgebieten besetzt werden (siehe nachstehende Tabelle). 182 größere Fische wurden mit PIT- und 414 mit Floy-Tags markiert. Mehrere hundert Tiere befinden sich noch in den Winterungsbecken, ein Teil davon wird noch 2019 ausgewildert. Zusammen mit den letzten Jahren wurden somit bereits über 145.000 Sterlets ausgewildert.

Netz- & Wiederfänge

Mittels Netzbefischungen flussab von Wien konnten wir im heurigen Jahr elf Fische im März (davon vier laichreife Weibchen und drei laichreife Männchen) fangen. Zwei der

Weibchen und ein Männchen waren Wiederfänge aus dem Vorjahr. Im Sommer konnten vier weitere Fische gefangen werden, wobei ein Fisch bereits zum dritten Mal gefangen wurde und ein Jungtier mit ~30cm Länge gesichert aus dem Besatzprogramm stammt. Die Größe der adulten Exemplare reichte von 65 bis 93 cm Totallänge, die Männchen waren im Durchschnitt deutlich kleiner (Ø 650mm) als die Weibchen (Ø 800mm). Die Tiere werden im Rahmen des Projektes genetisch charakterisiert. Vor der Rückverbringung in die Donau wurden alle Tiere für den Fall eines Wiederfangs mit PIT-Tags markiert.

Von seitens der Angelfischerei wurden zwei Fische mit 60 und 45 cm aus der Thaya gemeldet. Wir hoffen jedenfalls auf weitere Fangmeldungen in der Zukunft und möchten alle Fischer und FischerInnen sowie Verbände dringend ermutigen Fänge zu melden.

Quelle:

<http://life-sterlet.boku.ac.at/index.php/home.html>

2019	larvae	3 -5 cm	5 -10 cm	10-15 cm	15-20 cm	20-30 cm	>30 cm	TOTAL
Wachau	7500	7000	700	500	300	200	45	16245
Greifenstein- Freudenu	4 500	7000	800		30	50	15	12395
Nationalpark Donauauen	13500	14100	1750	400	339	564	190	30843
March	8000	2800	500	50	250	522	110	12232
Traisen						125	50	175
TOTAL	33500	30900	3750	950	919	1461	410	71890

Natur und Umwelt

Renaturierung einer Fläche in den pannonischen Sanddünen zur Förderung gefährdeter Wildbienenarten

Im Zuge des Projekts „Evaluierung von Veränderungen der Bienenfauna niederösterreichischer Flugsandgebiete während der letzten 20 Jahre“ wurde als einer von drei Standorten die Naturschutzfläche „In den Sandbergen“ in unserer Gemeinde untersucht. Dabei konnten zahlreiche seltene Wildbienenarten nachgewiesen werden. Siehe Schlagzeile der Bezirksblätter sowie nachstehende Quellenangaben.

meinbezirk.at 

Nachrichten ▾ Leben ▾ Veranstaltungen Gewinnspiele Galerien ▾ Karriere & Jobs Kleinanzeigen E-Paper

 - Niederösterreich - Gänserndorf - Lokales

DRÖSING

Sensationeller Wildbienenfund im Bezirk Gänserndorf

1. Oktober 2019, 14:31 Uhr • 375x gelesen •  0 •  1



Die Steppen-Harzbiene (*Icteranthidium laterale*) wurde im Jahr 2018 im Zuge des Projekts „In den Sandbergen“ das zweite Mal für Österreich nachgewiesen. • Foto: Heinz Wiesbauer • hochgeladen von [Thomas Pfeiffer](#)

Durch die mediale Berichterstattung wurde der Bürgermeister auf dieses Projekt aufmerksam und kontaktierte die Projekt-

leiterin vom Naturhistorischen Museum Wien Frau Dr. Zimmermann. Im Zuge eines persönlichen Gesprächs erläuterte Dr. Zimmermann das Projekt und erklärte, dass eine dieser ausgesprochen seltenen Wildbienenarten derzeit nur bei uns in Drösing vorkommt. Gemeinsam soll ein Nachfolgeprojekt ins Leben gerufen und eine weitere Fläche im Gemeindegebiet renaturiert werden, damit sich dort diese seltenen Bienenarten ansiedeln und ihre Populationsgröße erhöhen können. In Form von aktiver Gestaltung der Pflanzensammensetzung können optimale Bedingungen für die Wildbienen geschaffen werden. Dabei sollen Pflanzensamen von der vorhandenen Naturschutzfläche in Drösing gesammelt und auf der neuen Fläche ausgebracht werden. Ergänzend soll eine regional angepasste Nisthilfe gestaltet und auf dem Standort aufgestellt werden. Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere eine Informationstafel, soll gemeindeansässige Personen und Besucher über die Besonderheiten des Standorts informieren und eventuell auch Anregungen zur naturnahen Gestaltung des eigenen Gartens geben. Der Zeitraum des Projektes erstreckt sich von Mai 2020 bis Dezember 2021. Die Projektfinanzierung in der Höhe von € 12.200,- wird von Arcotel übernommen.

Die Gemeinde wird sich folgenderweise an diesem Projekt beteiligen:

- Zurverfügungstellung einer geeigneten Fläche
- Aufarbeitung/Vorbereitung des Bodens
- Produktion der Informationstafel
- Montage der Nisthilfe

Quellen:

<https://www.nhm-wien.ac.at/presse/sensationeller-wildbienenfund-in-den-sandgebieten-des-oestlichen-marchfelds>
https://www.meinbezirk.at/gaenserndorf/c-lokales/sensationeller-wildbienenfund-im-bezirk-gaenserndorf_a3663048
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190925_OTS0071/sensationeller-wildbienenfund-in-den-sandgebieten-des-oestlichen-marchfelds-bild

Foto v.l.: Dr. Sabine Schoder, Dr. Dominique Zimmermann, Bgm. Josef Kohl



Angelobung in Drösing

Am 1. August 2019 fand auf dem Sportplatzgelände in Drösing die Angelobung von Rekruten des Österreichischen Bundesheeres statt. Außerhalb des Geländes bot das Bundesheer den mehr als eintausend Gästen neben einer spektakulären Leistungsschau auch noch Gulasch aus der Gulaschkanone an. Die zahlreich erschienenen Ehrengäste wurden im neu sanierten Sportplatzgebäude und auf der Terras-

se versorgt. Die eigentliche Angelobung der Rekruten aus drei Kasernen erfolgte in einem ausgesprochen feierlichen Rahmen direkt auf dem Spielfeld. Alles in allem haben wir unsere Gemeinde bei dieser historischen Veranstaltung bestens repräsentiert. Das bestätigt auch das Dankschreiben des NÖ Militärkommandanten Brigadier Mag. Martin Jawurek an den Bürgermeister.



Seniorenachmittag

Der traditionelle Seniorenachmittag fand am 12. August 2019 im Freien beim Gasthaus Zobl statt. Der Bürgermeister konnte über einhundert Seniorinnen und Senioren aus Drösing und Waltersdorf begrüßen.

Diese gelungene Veranstaltung wird selbstverständlich auch weiterhin von der Gemeinde Drösing jährlich organisiert und finanziert werden.

Christbaumentsorgung

Wie in den letzten Jahren wird wieder eine kostenlose Christbaumentsorgung angeboten. Die Abholung vor den Häusern erfolgt am Dienstag, dem

14. Jänner 2020.

Wenn Ihr "schmuckloser" Weihnachtsbaum von der Gemeinde abgeholt werden soll, legen sie diesen bereits am Vorabend straßenseitig vor Ihrer Liegenschaft ab. Die Bäume werden in der Grünschnittdeponie gelagert und später gehäckselt. Christbäume, die noch teilweise geschmückt sind bzw. bei denen noch Lametta auf den Zweigen hängt, werden nicht mitgenommen.

Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2019/2020 in der Höhe von € 135,- pro Haushalt zu gewähren.

Anspruchsberechtigt sind:

NÖ LandesbürgerInnen, die einen Aufwand für Heizkosten haben und deren monatliche Brutto-Einkünfte den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht überschreiten.

Die Einkommensgrenze (Brutto) beträgt für Ehepaare € 1.398,97, für Alleinstehende € 933,06 und zuzügl. für jedes Kind € 143,97.

Anträge können bis spätestens **30. März 2020** beim Gemeindeamt eingebracht werden.

Jubiläen 2019

Eiserne Hochzeit:

Henriette und Heinrich Schweinhammer

Diamantene Hochzeit:

*Marie und Johann Kammerer
Margarete und Alfred Reikl
Charlotte und Karl Malcsik
Herta und Georg Rathhammer*

Goldene Hochzeit:

*Herta und Johann Becher
Friederike und Ing. Gerhard Weiser
Johanna und Josef Fradinger
Hermine und Gottfried Gaß
Annelies und Karl Prosenitsch*

90. Geburtstag:

*Johanna Schestag
Ernestine Zulus*

85. Geburtstag:

*Anna Römer
Matthias Schestag
Edeltraud Leitgeb
Theresia Baumgartner
Alois Silberbauer*

80. Geburtstag:

*Marie Kammerer, Marianne Turetschek
Adolf Zuser, Karl Riebszam
Therese Hitter, Alfred Dunkl
Karl Malcsik, Anna Simek
Leokadia Kunerth, Karl Waditschatka
Anna Bek, Herta Rathhammer
Otto Schuppler, Gertraud Jelinek
Helga Kügerl, Johann Reikl
Rudolf Köllner, Inge Koch
Hermine Köcher, Maria Cibena
Herta Fibi, Maria Gaß
Johann Schuster, Erika Egelwolf
Wilhelmine Arthold, Eva Zuser*

Herzliche Glückwünsche!

Wahlservice für die Gemeinderatswahl 2020

Am 26. Jänner 2020 wird der Gemeinderat neu gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Wahlbehörde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Gemeinderatswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen im Dezember eine „Amtliche Wahlinformation - Gemeinderatswahl 2020“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl und der Vorweihnachtszeit verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung).

Diese ist nämlich personalisiert und beinhaltet einen Buchstaben/Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet und einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendeküvert.

Wenn Sie am 26. Jänner 2020 im Wahllokal Ihre Stimme abgeben, bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil die Wahlbehörde nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen muss.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil diese personalisiert ist. Sie haben zur Beantragung einer Wahlkarte drei Möglichkeiten:

- Persönlich im Gemeindeamt (mit **amtlichem Lichtbildausweis**)
- Schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendeküvert
- Elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

Beachten Sie aber, dass die Gemeinde die Wahlkarte eingeschrieben und nachweislich zustellen muss. D.h. wenn Sie bei der Brief-

zustellung nicht zu Hause sind, müssen Sie sich die Wahlkarte beim Postpartner in Niederabsdorf abholen.

Am einfachsten ist es, dass Sie Ihre Briefwahlkarte persönlich beim Gemeindeamt abholen, wobei unbedingt ein amtlicher Lichtbildausweis mitzubringen ist. Es besteht dann die Möglichkeit sofort zu wählen und die verschlossene Briefwahlkarte auch gleich wieder abzugeben.

Die unterschriebene Briefwahlkarte kann auch später zur Gemeinde geschickt oder abgegeben werden, diese muss bis spätestens **26. Jänner 2020 um 6:30 Uhr** bei der Gemeinde einlangen. Weiters können Sie Ihre unterschriebene Briefwahlkarte **in Ihrem zuständigen Wahlsprengel** bis zum Schließen des Wahllokales abgeben oder durch Boten überbringen lassen.

Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 22. Jänner 2020 24:00 Uhr. Ist eine Abholung durch den Antragsteller oder einen Bevollmächtigten gewährleistet, können schriftliche Anträge bis Freitag, den 24. Jänner 2020, 12:00 Uhr erfolgen. Eine persönliche Antragsstellung ist bis Freitag, den 24. Jänner 2020, 12:00 Uhr möglich.



Ärztendienst

Aufgrund einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes sind Ärztinnen und Ärzte mit Kassenvertrag nicht mehr verpflichtet Wochenendbereitschaftsdienste durchzuführen. Einige Ärzte bieten dennoch freiwillig einen Bereitschaftsdienst. In unserem Sprengel macht nur Dr. Shahram Adel aus Hohenau Wochenenddienste:

Mi. 01.01.	Dr. Shahram Adel 02535/31689	Sa. 01.02.	Dr. Shahram Adel 02535/31689
Sa. 04.01.	Dr. Shahram Adel 02535/31689	So. 02.02.	Dr. Shahram Adel 02535/31689
So. 05.01.	Dr. Shahram Adel 02535/31689	Sa. 29.02.	Dr. Shahram Adel 02535/31689
Mo. 06.01.	Dr. Shahram Adel 02535/31689	So. 01.03.	Dr. Shahram Adel 02535/31689

Folgende Einrichtungen stehen zur medizinischen Hilfeleistung zur Verfügung:

- **Beratungshotline 1450**
- **Medizinisches Zentrum Gänserndorf (MZG), welches rund um die Uhr mit einem Arzt besetzt ist**
- **Notrufnummer 144**
- **Schwerpunkt Krankenhaus Mistelbach**

Mutter-Eltern-Beratung 2020

Die Beratungstermine finden um 10:30 Uhr im Hort, Schulgasse 2, statt:

24. Jänner
28. Februar
27. März
24. April
22. Mai
26. Juni

24. Juli
August entfällt
25. September
23. Oktober
27. November
Dezember entfällt

Inhaltsverzeichnis

Budget und Finanzen	2
Geringste Pro-Kopf-Verschuldung	3
Volksschulgebäudesanierung	4
Betreutes und junges Wohnen	5
Nahversorgung	7
Neubauprojekt	8
Trinkwasserversorgung	9
Friedhöfe und Kirchen	10
Kindergarten	11
Natur und Umwelt	12
Angelobung in Drösing	15



**Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr
wünschen Ihnen
der Bürgermeister,
die Mandatäre und
die Gemeindebe-
diensteten.**

IMPRESSUM:

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE DRÖSING. FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: BÜRGERMEISTER JOSEF KOHL
TELEFON: 02536/7330, FAX: 02536/7330-15, E-MAIL: GEMEINDE@DROESING.AT,
WWW.DROESING.AT